

Bewertungen, als naturnahe Gewässerabschnitte Abseits von Siedlungsgebieten. „In Siedlungsgebieten, also Gewässerabschnitten in Ortslage gibt es weniger Frassdruck durch Kormorane. Somit bekommen diese Gebiete eine bessere fischereiliche Bewertung, obwohl die Gewässerstrukturgüte schlecht ist. Die Zahl der Kleinfische (Groppen und Schmerlen) hat deutlich zugenommen, die Leitfischarten für den jeweiligen Gewässerabschnitt sind kaum noch vorhanden“, so Seufert.

Das Ökosystem Fluss droht stellenweise zu kippen

Da die typischen Fischarten in dem jeweiligen Flussabschnitt ihr ökologische Aufgabe nicht mehr erfüllen, verschlechtern sich die Wasserwerte und das Ökosystem droht zu kippen. „Die typischen Fischarten, wie Nasen und Barben sind so genannte Weidgänger. Sie weiden die Algen am Gewässergrund ab und lagern die Sohle um. Nasen und Barben leisten einen hohen Beitrag zur Selbstreinigungskraft des Gewässers. In der Folge haben sich die Wasserwerte an der Nister dramatisch verschlechtert und das Ökosystem droht zu kippen.“
Diplomfischereingenieur Jens Görlach stellt in seinem Vortrag „Einfluss

des Kormorans auf die Fischbestände in Thüringen“ aktuelle Ergebnisse der Bestandserfassung und Auswertung in verschiedenen Thüringer Gewässern vor. Überall das gleiche Bild. Viele Kleinfische, Fische im Nahrungsspektrum des Kormorans fehlen fast vollständig und wenige einzelne Exemplare, die zu groß sind, als dass sie durch Kormorane gefressen werden können.

Alle Referenten verdeutlichen dabei, dass dokumentierte Defizite in der Fischbesiedlung ausdrücklich nicht auf strukturelle Defizite im Gewässer zurückzuführen sind.

NABU klagt gegen Kormoranverordnung in Sachsen-Anhalt

Der NABU Sachsen-Anhalt hat am 15.09.2015 wohl als erster Verband das Rechtsmittel des Normenkontrollverfahrens gegen die Kormoranverordnung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt beim zuständigen Oberlandesgericht in Magdeburg eingereicht.

In der Begründung des NABU Sachsen-Anhalt für eine Rücknahme der Kormoranverordnung des Landes Sachsen-Anhalt werden die alten, längst wiederlegten Argumente vorgebracht. Die Verringerung der Fischbestände in den Flüssen hätte hauptsächlich

andere Ursachen (Nährstoffeintrag, Querverbauung, Angler!, etc.) als die Kormorane. Auch einer differenzierten Vergrämung der Unterart *P.c.sinensis* versus *P.c.carbo* wird dort durch die nicht mögliche eindeutige Ansprache der Unterarten beim Flug eine Absage erteilt. Weiterhin wird vehement negiert, dass auch geschützte Arten wie die Äsche in einigen Gewässerbereichen an den Rand der Ausrottung gebracht werden. Laut NABU fräße der Kormoran keine bedrohten Fischarten und die Bestände würden auch nicht weiter zunehmen. Die Wissenschaftler der Fachtagung sehen das auf Grundlage aktueller Studien anders.

Am 22. November 2017 wird die mündliche Verhandlung vor dem OVG Magdeburg stattfinden. Andreas Schlüter, Geschäftsführer des LFV Sachsen-Anhalt arbeitet mit Unterstützung der Kormorankommission und sachkundigen Vertretern aus anderen Bundesländern daran, die Verteidiger mit zielführendem Informationsmaterial und aktuellen Studien zu versorgen. „Wir dürfen nicht vergessen, dass dieses "Urteil" dann schicksalhaft für alle anderen existierenden KormVO in Deutschland sein kann!“, so Schlüter.

O. Lindner
DAFV e.V.

Verbesserte Hege von Angelgewässern

Neue Fibel für den Gewässerwart erschienen

Aktuelle Erkenntnisse rund um die angelfischereiliche Hege und Pflege von Seen und Flussabschnitten gibt es jetzt gebündelt und für jedermann verständlich im neuen Handbuch für den Gewässerwart von Prof. Dr. Robert Arlinghaus und seinen Ko-Autoren Raimund Müller, Dr. Tobias Rapp und Dr. Christian Wolter. Es erläutert die Bedingungen, die für oder gegen bestimmte Hegemaßnahmen sprechen und führt zudem zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung in eine neue Planungssoftware ein. Neben den Gewässerwarten richtet sich das Buch an Angelvereinsvorstände, Fischereiverwaltung und -beratung, FischereibiologenInnen, AnglerInnen, NaturschützerInnen, Studierende und andere gewässerökologisch interessierte WissenschaftlerInnen. Erfreulicher-

weise muss niemand tief in die Tasche greifen, denn das neue Buch ist in limitierter Auflage zum Versandkostenpreis bzw. kostenfrei per Internetdownload verfügbar, gleiches gilt für die Hegeplanungssoftware. Die Publikationen und Produkte wurden wesentlich finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und erfahren eine weitere Unterstützung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Angelvereine haben es in der Hand, durch die Wahl von Fang- und Entnahmebestimmungen, durch Fischbesatz und durch lebensraumverbessernde Maßnahmen Gewässer und Fischgemeinschaften sowie die fischereilichen Bedingungen und zum Teil auch die Ge-

wässerqualität zu steuern und zu gestalten. Die Hege der Angelgewässer geht heute aber weit über die nach Ertrags Gesichtspunkten optimierte Bewirtschaftung von Zielarten hinaus und integriert ökologische, naturschutzfachliche, wirtschaftliche, soziale, kulturelle, informierende und psychologische Aspekte. Die 240-seitige Neuerscheinung trägt dem hohen Bedarf an einer aktuellen Zusammenstellung wesentlicher moderner Grundsätze und Vorgehensweisen beim Management von anglerisch genutzten Fischbeständen Rechnung. Neben dem Dauerbrenner Fischbesatz wird auf die Wirkungsweise von Schonbestimmungen und lebensraumaufwertenden Maßnahmen eingegangen. Ein Rechtskapitel klärt Unsicherheiten bei der Umsetzung, z. B. in Bezug auf kon-

trovers diskutierte Schonmaßnahmen wie Entnahmefenstern, Catch & Release oder dem Put & Take Fischbesatz in kleinen abgeschlossenen Gewässern.

Die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die die Grundlage der Schrift stellen, entstanden im Rahmen der vieljährigen Projekte Adaptfish (2006-2009, www.besatz-fisch.de/adaptfish) und Besatzfish (2010-2016, www.besatz-fisch.de), die von Prof. Dr. Robert Arlinghaus (Adaptfish, Besatzfish) und Dr. Christian Wolter (Adaptfish) koordiniert wurden. Diese Projekte wurden von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Pakts für Innovation und Forschung (Adaptfish) beziehungsweise vom BMBF gefördert. Ein Kapitel des Buches zum Lebensraum-Management entstand im Rahmen des aktuell laufenden Forschungs- und Umsetzungsprojekts Baggersee, gefördert durch BMBF und BMUB (www.baggersee-forschung.de). Die Erkenntnisse aus weit über 200 von der Arbeitsgruppe geschriebenen Fachpublikationen zum Angelfischereimanagement sowie die umfangreichen Erfahrungen in der praxisnahen Zusammenarbeit mit Angelferverbänden und -vereinen sind in das Buch eingeflossen, das auf ein um mehrere Kapitel erweitertes Vorlesungs- und Seminarskript basiert. Grundlage hierfür waren wiederum die Inhalte einer im Herbst 2016 an sechs Orten durchgeführten Fortbildungsreihe zu Prinzipien der nachhaltigen Hege und Pflege in der Angelfischerei, die von rund 600 Gewässerwarten und interessierten Personengruppen aus ganz Deutschland besucht wurden.

Zu Beginn des Buches werden die wesentlichen Aussagen jahrelanger Forschung in zehn Kernbotschaften zusammengefasst und mit humorvollen

Comics dem Leser näher gebracht. Im ersten Kapitel werden sodann die Grundlagen der Fischpopulationsdynamik erläutert, da dieses Wissen die Basis für die Planung jeglicher Hege-maßnahmen bildet. Anschließend wird das Konzept des adaptiven Managements, also einer lernfähigen Hege und Pflege, vorgestellt und der Leser über Fangstatistiken in einfache Möglichkeiten des Fischpopulationsmonitorings eingeführt. Mittels Entscheidungsbaum erfährt er in weiteren Kapiteln, wie man prinzipiell geeignete Hegevorhaben bestimmen kann und erhält viele Informationen und Details zu Einsatz und Wirkung von Schonbestimmungen, Planung und Durchführung von Besatz sowie zu lebensraumverbessernden Maßnahmen in Fließgewässern und Seen. Auch rechtliche Grundlagen der angelfischereilichen Hege und Pflege sind in das Kompendium eingeflossen. Das achte und letzte Kapitel widmet sich einer ausführlichen Vorstellung einer bio-ökonomischen Hegeplanungssoftware, die kostenlos im Internet unter <http://www.ifishman.de/index.php?id=83&L=-1> heruntergeladen werden kann.

Die Besonderheit dieser Software ist, dass fischartenspezifisch die Wirkung unterschiedlicher Besatzmaßnahmen und Schonmaßnahmen (Mindestma-

ße, tägliche Fangbeschränkungen und Entnahmefenster) überprüft werden kann. Dabei fließen in das Modell Erkenntnisse zu den Verhaltensreaktionen unterschiedlicher Angeltypen auf

Veränderungen der Angelbedingungen und der Schonmaße ein. Ein Expertenmodus erlaubt die detaillierte Einstellung von lokalen Besonderheiten z. B. zum maximal möglichen Angeldruck (maximale Anglerzahl pro Hektar), der lokalen Verteilung von Angeltypen oder der Gewässerproduktivität. Der Nutzer kann zwischen einer ganzen Reihe von Kriterien und Hegezielen wählen,

um die Wirkungsweise verschiedener Maßnahmen nachzuvollziehen.

Der neue Leitfaden für Gewässerwarte kann kostenlos beim Anglerverband Niedersachsen e.V. (Hannover), oder direkt bei Robert Arlinghaus beim IGB gegen einen mit 1,65 € frankierten DIN A 4 Rückumschlag mit Falz angefordert werden. Pro Person/Organisation kann nur ein Buch abgegeben werden. Zudem ist die Publikation per Download-Link unter www.ifishman.de kostenlos erhältlich.

K. Wiegner (Anglerverband Niedersachsen)

Prof. Dr. R. Arlinghaus (Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenschifffahrt & Humboldt-Universität zu Berlin)

Besatzfish

IGB
Leibniz-Institut für
Gewässerökologie
und Binnenschifffahrt

Robert Arlinghaus
Christian Wolter
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenschifffahrt

Nachhaltiges Management von
Angelgewässern: Ein Praxisleitfaden



ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

NORWEGEN, SCHWEDEN, ISLAND,
DEUTSCHLAND, SPANIEN,
KROATIEN!

MEERES- & BINNENFISCHEN WELTWEIT!

Hotline: 0 41 31-40 90 18-0

www.angelreisen-teltow.de

